

TAGBLATT

28. Mai 2016, 09:32 Uhr

Fehlalarm sorgt für Aufregung



Die Feuerwehr Erlen erhält einen neuen Mannschaftstransporter. (Bild: Hannelore Bruderer)

Die Gemeindeversammlung von Erlen hat die Rechnung 2015 genehmigt. Einem Antrag, den Gewinn von knapp 690 000 Franken für den Flurstrassenunterhalt zu verwenden, blieb die Zustimmung versagt.

HANNELORE BRUDERER

ERLEN. Mitten in der Versammlung der Politischen Gemeinde Erlen ging bei den Angehörigen der Feuerwehr ein Alarm ein. Eilig verliess daraufhin ein knappes Dutzend Männer den Saal. Über das Traktandum, das sie an diesem Abend am meisten interessierte, war da aber schon abgestimmt worden. Mit nur einer Gegenstimme hiessen die 87 anwesenden Stimmbürger den Kredit über 80 000 Franken zur Anschaffung eines neuen multifunktionalen Mannschaftstransporters für die Feuerwehr gut. Bei den letzten Traktanden waren die Feuerwehrleute wieder anwesend, da sich der Notruf als Fehlalarm entpuppt hatte.

Gewinn trotz Unwetter

Mit einem Rückblick auf die Unwetterereignisse im letzten Jahr stieg Gemeindepräsident Roman Brülisauer in die Versammlung ein. Die nicht gedeckten Unwetterschäden haben die Kasse der Gemeinde mit rund 122 000 Franken belastet. Da im letzten Jahr rund 860 000 Franken mehr an Steuergeldern eingegangen waren als erwartet, schliesst die Rechnung 2015 der Gemeinde Erlen mit einem Gewinn von 684 859 Franken ab.

Flurstrassen in Privatbesitz

Auf den Antrag der Behörde, diesen Gewinn im Hinblick auf die Einführung des Rechnungsmodells HRM2 für ausserordentliche Abschreibungen einzusetzen, stellte ein Stimmbürger einen Gegenantrag. Er forderte, dass der Betrag in die Spezialfinanzierung Flurstrassen fliessen sollte, da diese Strassen in einem schlechten Zustand seien und einer Gesamtsanierung unterzogen werden müssten. Er verwies auf das Vorgehen in Sulgen, wo sich auch der Kanton an den Kosten beteiligt habe.

«Die Situation in Erlen ist damit nicht vergleichbar», erwiderte Brülisauer, da die Flurstrassen in Erlen nicht der Gemeinde gehörten, sondern in Privatbesitz seien und von einer Kommission gepflegt würden. Eine Übernahme der Flurstrassen ins Gemeindestrassennetz sei in den letzten Jahren von den Eigentümern abgelehnt worden. Bei den Abstimmungen folgte die grosse Mehrheit der Stimmbürger dem Vorschlag des Gemeinderates. Mit nur sechs Befürwortern blieb der Antrag des Votanten chancenlos.

Einstimmig fiel die Genehmigung der Rechnungen des Wasser- und des Elektrizitätswerks aus. Das EW verzeichnete im vergangenen Jahr einen Ertragsüberschuss von 11 185 Franken, das Wasserwerk einen Aufwandüberschuss von 4657 Franken. Wie Gemeinderat Daniel Wirth erklärte, wird die Situation beim Wasserwerk in diesem Jahr überprüft und analysiert.

Schutz vor Hochwasser

Der Gemeindepräsident gab bekannt, dass für das seit 2009 geplante Rückhaltebecken für den Hochwasserschutz im Tobelbach nun eine rechtsgültige Baubewilligung vorliege. Bei der Umfrage meldete sich ein Einwohner aus Englishofen zu Wort. Er bemängelte den Zustand des Waaghäuschens beim Dorfplatz, das auch als Warteraum für den ÖV genutzt wird. Das Häuschen sei verwüstet worden, die Sitzbank sei nicht mehr benützbar. Der Gemeindepräsident versprach, der Sache nachzugehen.

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/thurgau/amriswil/tz-bi/Fehlalarm-sorgt-fuer-Aufregung;art123848,4637670>

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,
WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTES SPEICHERUNG ZU
GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE
AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST
NICHT GESTATTET.